

Literatur:

1. Dissing, H.: The genus *Helvella* in Europe Dansk Botanisk Arkiv 25, S. 133–142, 1966. Auszugsweise Übersetzung im Myk. Mitt.-Bl. 15: 8–25, 1971
2. Cetto, B.: Der große Pilzfürher. Bd. II, S. 663, München, Bern, Wien 1978
3. Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde. Bd. II, S. 400, Jena 1971
4. Michael-Hennig: Handbuch für Pilzfreunde. Bd. III, S. 29–32, Jena 1964
5. Moser, M.: Kleine Kryptogamenflora, Bd. IIa, S. 89, Jena 1963
6. Nothnagel, P.: *Helvella*-Funde im Gebiet Weißenfels-Naumburg-Freyburg/U. Myk. Mitt.-Bl. 21: 1–5, 1977
7. Rothmaler, W.: Exkursionsflora. 6. Aufl., Berlin 1967
8. Svrček, M.: Bestimmungsschlüssel für Gattungen der europäischen Scheibenpilze. Česká Mykologie 1965. Übersetzung im Myk. Mitt.-Bl. 10: 1–15, 1966
9. Schmidt, G.: Vegetationsgeographie auf ökologisch-soziologischer Grundlage. Leipzig 1969
10. Weinert, E., Breilkopf, H.: *Acroptilon repens* — ein Neophyt in Mitteldeutschland. Hercynia, Bd. 4, S. 146–151, 1967
11. Tischler, W.: Ökologie. Jena 1975

H. Thiel, 435 Bernburg, Philipp-Müller-Straße 22

H. Breilkopf, 435 Bernburg, Friedrich-Engels-Ring 25

Kartierung von Großpilzen in der DDR

Hanns Kreisel, Dieter Benkert, Heinrich Dörfelt

Nachdem in der DDR unter der Schirmherrschaft der Biologischen Gesellschaft (Sektion Mikrobiologie, Arbeitsgruppe Mykologie) etwa 100 Großpilze im Rahmen eines internationalen Programmes „Europa-kartierung“) kartiert wurden, entschloß sich der Arbeitskreis Mykologie des Zentralen Fachausschusses Botanik beim Kulturbund der DDR, abermals eine Reihe von Pilzarten auszuwählen, die auf dem Gebiet der DDR langfristig kartiert werden sollen. Die neue Serie umfaßt Arten, die bezüglich ihrer geographischen Verbreitung oder im Rahmen der Erfassung von Veränderungen in der Pilzflora der DDR von Bedeutung sind.

Methodisch ist die Pilzkartierung eng an die Kartierung der höheren Pflanzen in den Kartierungszentralen der Universitäten in Greifswald, Berlin und Halle angeschlossen. Es werden Rasterkarten auf der Basis von Meßtischblatt-Quadranten erarbeitet. Die Erfassung der Fundorte erfolgt für die einzelnen Bezirke in folgender Weise:

Für die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg bei Prof. Dr. habil. H. Kreisel, Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Sektion Biologie, Lehrgebiet Mykologie, 22 Greifswald, Ludwig-Jahn-Str. 15. Für die Bezirke Cottbus, Frankfurt/O., Potsdam, für Berlin und für den nördlichen Teil des Bezirkes Magdeburg (nördlich der Linie Hötensleben – Magdeburg – Loburg = nördlich der Linie 52°6' = incl. MTB-Reihe 38) bei Dr. D. Benkert, Bereich Botanik und Arboretum des Museums für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin, 1195 Berlin-Baumschulenweg, Späthstraße 80/81.

Für die Bezirke Karl-Marx-Stadt, Dresden, Leipzig, Gera, Suhl, Erfurt, Halle und für den südlichen Teil des Bezirkes Magdeburg (südlich der Linie Hötensleben – Magdeburg – Loburg = südlich der Linie 52°6' = incl. der MTB-Reihe 39) bei Dr. H. Dörfelt, Martin-Luther-Universität, Sektion Biowissenschaften, Wissenschaftsbereich Geobotanik und Botanischer Garten, 402 Halle/S., Neuwerk 21.

Hinweise zur Erfassung der Fundorte

Es kommt darauf an, nur sicher bestimmte Funde zu melden. Trotzdem sollen nach Möglichkeit jeder Angabe Belege beigelegt werden, die nach Ermessen der Bearbeiter in Herbarien aufbewahrt, auf Wunsch zurückgesandt oder (bei häufigeren Arten) nach Prüfung verworfen werden.

Für einige Gruppen sind Belege unbedingt erforderlich, da diese Pilze nur mit zum Teil schwer zugänglicher Spezialliteratur bestimmbar sind. Hierzu gehören: die Arten der *Geoglossaceae*, die filzigen *Xerula*-(*Oudemansiella*)-Arten, die terrestrischen, pileaten Stachelpilze, die Arten der Gattung *Tulostoma* und *Agaricus bernardii* (Quél.) Sacc.

Außerdem sollen selbstverständlich Funde sehr seltener Arten durch Belege gesichert werden, so zum Beispiel: *Poronia punctata* (L. ex Fr.) Fr., *Anthurus archeri* (Berk.) E. Fischer, *Phellorinia herculeana* (Pers.) Kreisel und *Conocybe intrusa* (Peck) Sing.

Die Fundorte sollen so genau wie möglich angegeben werden (geographische Lage nach markanten Punkten wie Berggipfel, Kirchen, Flußmündungen etc. mit Richtung und Entfernung angeben). Außerdem sind Angaben von Meßtischblatt-Quadranten und Koordinaten eine wertvolle Hilfe für die zusammenfassenden Arbeiten.

Nach Ermessen der Finder bzw. Einsender sind wichtige Standortangaben (ökologische Angaben) mitzuteilen. Sehr wichtig sind z. B.: das Substrat holzzerstörender Pilze, die Begleitflora terrestrischer Pilze, die Höhenlage über NN im Hügelland und im Gebirge, Hinweise auf den Typ des Standortes (Quellflur, Fichtenforst, Schuttplatz, Mähwiese, nitrophiler Saum etc.), Angaben zur Geologie bei

terrestrischen Pilzen (über Muschelkalk, über Granit, über Geschiebemergel, über Sand usw.).

Wichtig sind weiterhin Finder, Funddatum (wenigstens das Jahr des Fundes) und Bestimmer.

Der neue Aufruf zur Pilzkartierung ist an alle Mykologen und mykologisch Interessierten in der DDR gerichtet. Die Fachgruppen des Kulturbundes der DDR und die Arbeitskreise an Museen bitten wir um geschlossene Mitarbeit und um Teilbearbeitungen kleiner Gebiete. Wünschenswert ist die geschlossene Einsendung der Fundortangaben und der Belege durch die gesamte Fachgruppe. Beauftragte für Pilzaufklärung, die neben ihren Dienstaufgaben Interesse an der Pilzfloristik haben, sind ebenfalls zur Mitarbeit aufgerufen.

Wir wünschen allen Mitwirkenden bei der Erfassung der Fundorte viel Freude und bitten um rege Mitarbeit.

Die im Rahmen der Europakartierung zusammengestellten Unterlagen werden zur Zeit für den Druck vorbereitet bzw. sind bereits im Rahmen der DDR-Kartenreihen zur Pflanzenverbreitung in Druck gegangen (Dörfelt, Kreisel und Benkert 1978). Eine teilweise Auswertung des internationalen Kartierungsprogrammes erfolgte durch Lange (1974). In dieser Arbeit sind leider verschiedene Punkte aus der DDR falsch eingetragen worden. Durch die separate Auswertung des Materials für die DDR werden allen Mitarbeitern die Ergebnisse bald zur Verfügung stehen.

Artenliste

1. Arten, die nach Geländeerfahrungen häufiger werden:

- Agaricus bernardii* (Quél.) Sacc.; Dünger-Egerling
Anthurus archeri (Berk.) E. Fischer; Tintenfischpilz
Conocybe intrusa (Beck) Sing.; Ansehnliches Samthäubchen
Langermannia gigantea (Batsch ex Pers.) F. Šmarda; Riesenbovist
Lyophyllum ulmarium (Bull. ex Fr.) Kühn.; Ulmen-Holzrasling
Melanophyllum echinatum (Roth ex Fr.) Sing.; Blutblättriger Zwergschirmling
Mutinus caninus (Huds. ex Pers.) Fr.; Gemeine Hundsrute
Mycenastrum corium (Guers. in DC.) Desv.; Sternstäubling
Phellorinia herculeana (Pers.) Kreisel; Korkstäubling
Pleurotus cornucopiae Paul. ex Fr.; Rillstieliger Seitling
Pycnoporus cinnabarinus (Jacqu. ex Fr.) P. Karst.; Zinnober-schwamm
Schizophyllum commune Fr.; Gemeiner Spaltblättling

2. Arten, die nach Geländeerfahrungen seltener werden:

- Aspropaxillus giganteus* (Fr.) Kühn. et Mre.; Riesen-Krempen-
trichterling
Boletopsis leucomelaena (Pers. ex Pers.) Fay.; Rußporling
Clavulinopsis corniculata (Schff. ex Fr.) Corner; Wiesenkoralle
Hygrocybe coccinea (Schff. ex Fr.) Kumm.; Kirschroter Saftling
Hygrocybe laeta (Pers. ex Fr.) Kumm.; Zäher Saftling
Hygrocybe psittacina (Schaeff. ex Fr.) Wünsche; Papageigrüner Saft-
ling
Hygrocybe punicea (Fr.) Kumm.; Granatroter Saftling
Leucogomphidius roseus (Fr.) Kotl. et Pouz.; Rosenroter Schmierling
Poronia punctata (L. ex Fr.) Fr.; Porenscheibe
Suillus bovinus L. ex Fr.; Kuh-Röhrling
Tricholoma colossus (Fr.) Quél.; Riesen-Ritterling
Tricholoma equestre (L. ex Hooker) Kumm.; Grünling
Tricholoma focale (Fr.) Ricken; Halsband-Ritterling
Tricholoma luteovirens (Alb. et Schw. ex Fr.) Ricken (= *Tricholoma*
apium J. Schff.); Sellerie-Ritterling
Tricholoma portentosum (Fr.) Quél.; Schwarzfaseriger Ritterling
alle Arten der *Geoglossaceae*; Erdzungen
alle terrestrischen pileaten Stachelpilze (*Bankera*, *Hydnellum*, *Phel-*
lodon, *Sarcodon*) außer *Hydnum repandum* und *H. rufescens*; alle
fleischigen erdbewohnenden Stachelpilze außer dem Semmel-
stoppelpilz und dem Rotgelben Semmelstoppelpilz

3. Arten, deren Verbreitung in der DDR pilzgeographisch von
besonderem Interesse ist:

- Albatrellus confluens* (Alb. et Schw. ex Fr.) Kotl. et Pouz.; Semmel-
porling
Albatrellus cristatus (Pers. ex Fr.) Quél.; Grüner Kammporling
Albatrellus ovinus (Schaeff. ex Fr.) Kotl. et Pouz.; Schafeuter
Boletus appendiculatus Schaeff. ex Fr.; Gelber Steinpilz, Anhängsel-
röhrling
Boletus impolitus Fr.; Fahler Röhrling
Boletus luridus Fr.; Netzstieliger Hexen-Röhrling
Boletus regius Krombh.; Königsröhrling
Boletus satanas Lenz; Satanspilz
Coprinus picaceus (Bull. ex Fr.) S. F. Gray; Spechttintling
Cortinarius praestans (Cord.) Gill.; Blaustiefliger Schleimkopf
Crinipellis stipitarius (Fr.) Pat.; Brauner Haarschwindling
Gyrodon lividus (Bull. ex Fr.) Quél.; Erlen-Grübling
Gyroporus cyanescens (Bull. ex Fr.) Quél.; Kornblumen-Röhrling

Hygrophorus russula (Schaeff. ex Fr.) Quél.; Purpur-Schneckling
Inonotus dryophilus (Berk.) Murr.; Eichen-Schillerporling
Lactarius aspideus Fr.; Schild-Milchling
Lactarius sanguifluus Paul. ex Fr.; Blut-Reizker
Phaeolepiota aurea (Matt. ex Fr.) Mre.; Glimmerschüppling
Rhodophyllus sinuatus (Bull. ex Fr.) Sing.; Riesenrötling
Russula aurata With.; Gold-Täubling
Sarcosphaera crassa (Santi ex Steudel) Pouz.; Kronenbecherling
 alle Arten der Gattung *Tulostoma*; Stielboviste
 alle filzigen Arten der Gattung *Oudemansiella* (*Xerula*); Samtrüblinge

Literatur:

- Dörfelt, H., H. Kreisel und D. Benkert: Die Erdsterne (*Geastrales*) der Deutschen Demokratischen Republik. Serie 2 der Karten zur Pflanzenverbreitung in der DDR. Hercynia N. F. 16:1 – 56, 1979.
 Lange, Lene: The distribution of *Macromycetes* in Europe. Dansk Botanisk Arkiv 30 (1): 1–105, 1974.

Prof. Dr. H. Kreisel, Dr. D. Benkert, Dr. H. Dörfelt

Der 7. Europäische Mykologenkongreß

Mila Herrmann

In der Zeit vom 18. bis 24. September 1978 fand in Budapest der 7. Europäische Mykologenkongreß statt (s. auch Myk.-Mitt. Bl. I/2: 7–9, 1957, V: 71–74, 1961 und XI: 44–52, 1967), den mehr als 150 Mykologen aus fast allen europäischen Ländern besuchten. Zwei Wissenschaftler kamen aus Übersee. Die Aufteilung auf Länder ergab folgende Teilnehmerzahlen:

VR Ungarn	49	Norwegen	5	Belgien	2
VR Polen	15	DDR	4	Großbritannien	2
BRD	13	Italien	4	Jugoslawien	1
UdSSR	10	Dänemark	4	VR Rumänien	1
Frankreich	10	Westberlin	3	Griechenland	1
Österreich	6	Niederlande	3	USA	1
ČSSR	6	Finnland	3	Kanada	1
Schweiz	5	Spanien	2		

Eröffnet wurde der Kongreß von Dr. Madas, dem Präsidenten des ungarischen Forstvereines, in ungarischer Sprache und in die Kongreßsprachen englisch, deutsch, französisch und russisch über-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Kreisel Hanns, Benkert Dieter, Dörfelt Heinrich

Artikel/Article: [Kartierung von Großpilzen in der DDR 68-72](#)